

Mobile Jugendarbeit Neckarsulm bezieht neues Domizil in der Salinenstraße „Mobile Team“ hilft Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen

„Bye bye Container, hello Mobile“ – wie dieser Eintrag im Gästebuch zeigt, freuen sich die Mitarbeiter der Mobilien Jugendarbeit Neckarsulm über ihr neues Zuhause. Die neue Anlaufstelle für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf befindet sich ab sofort im Gebäude Salinenstraße 1. Oberbürgermeister Joachim Scholz eröffnete jetzt den neuen „Mobile-Treff“ und übergab die Räume an das Team der Mobilien Jugendarbeit und den „Mobile-Rat“. Mit der Verpflichtung auf selbst erarbeitete Regeln erklärten sich die Jugendlichen bereit, in den neuen Räumen Eigenverantwortung zu übernehmen.

Dass es den Jugendlichen damit Ernst ist, haben sie bereits bei der Renovierung des ehemaligen Ladengeschäfts bewiesen. Den Neuanstrich führten sie komplett in Eigenregie aus. Statt des Containers beim „Gleis 3“, der als Provisorium genutzt wurde, stehen der Mobilien Jugendarbeit jetzt vier neu gestaltete Räume zur Verfügung: ein Gruppenraum mit kleiner Küchenzeile, ein Besprechungsraum mit Schreibcomputer und Drucker für Bewerbungsschreiben, ein kleines Büro und ein Vorraum, der als Eingangsbereich dient. „Die Räume sind wunderschön geworden“, urteilte OB Scholz. „Im Bereich Jugend und Soziales leistet die Stadt Herausragendes“, so Scholz. Mit der Neueröffnung mache die Stadt jetzt auch im Bereich der Mobilien Jugendarbeit „einen deutlichen Schritt nach vorne“.

Jugendreferent Mühlbeyer: „Niemand wird ausgegrenzt“

Mit der Mobilien Jugendarbeit hat die Stadt Neckarsulm ein sozialpädagogisches Hilfsangebot etabliert, das sich an Jugendliche in besonderen Lebenslagen richtet. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Zielgruppen zu verbessern, gesellschaftliche Benachteiligungen abzubauen und sozialer Stigmatisierung entgegenzuwirken. „Auch diese Einrichtung ist ein Teil unserer Jugendarbeit“, betonte der Kinder- und Jugendreferent der Stadt Neckarsulm, Markus Mühlbeyer. „Niemand wird ausgegrenzt.“

Die Hilfe der Mobilien Jugendarbeit Neckarsulm konzentriert sich auf den Einzelfall. Zum Team gehören die Diplom-Sozialpädagoginnen Adele Kary, Sarah Weiler und deren Kollege Harald Barie. Sie geben zum Beispiel Tipps zur beruflichen Orientierung, helfen bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz, bieten Bewerbungstraining an und begleiten die Jugendlichen zum Jugendamt oder Jugendgericht. Für die Einzelfallhilfe sind im neuen „Mobile Treff“ folgende Kontaktzeiten reserviert: Montags von 12 bis 16 Uhr sowie mittwochs und donnerstags, jeweils von 12 bis 15 Uhr. Der vorläufige Regelwochenplan mit allen Öffnungszeiten ist auch im Internet unter www.jugendarbeit-neckarsulm.de abrufbar.

Die Sprechzeiten am Montag werden im 14-täglichen Wechsel mit den Samstagsaktionen angeboten. Alle zwei Wochen finden freizeitpädagogische Aktionen statt, die gemeinsam mit dem neunköpfigen „Mobile Rat“ festgelegt werden. Bei den Programmaktionen kooperiert der „Mobile Treff“ mit dem kommunalen Kinder-Jugend-Kultur Zentrum „Gleis 3“ am nahen Bahnhofsplatz. Bei Aktionen und

Projekten arbeitet die Mobile Jugendarbeit auch mit Vereinen und Organisationen zusammen, so zum Beispiel mit dem Jugendmigrationsdienst IN VIA Heilbronn bei dem Nachhilfeprojekt „Baustelle Zukunft“.

Zu den Aufgaben des pädagogischen Teams gehört vor allem auch die aufsuchende Jugendarbeit. Adele Kary, Sarah Weiler und Harald Barie gehen auf die Jugendlichen zu und knüpfen persönlich Kontakt. Wer das „Mobile Team“ im neuen Domizil in der Salinenstraße kennenlernen möchte, ist herzlich zum „Chillout“ in die Treffräume eingeladen. Der offene Treff findet dienstags, mittwochs und donnerstags, jeweils von 16 bis 18 Uhr statt. Bei dieser Gelegenheit kann man die neuen Räume besichtigen, Tischkicker spielen oder Musik hören. Dass sich alles in einer angenehmen Atmosphäre abspielt, dafür bürgt der „Mobile Rat“. „Wir werden an unseren eigenen Regeln gemessen“, erklärte Markus Mühlbeyer. (snp)



Bildunterzeile:

OB Joachim Scholz und Jugendreferent Markus Mühlbeyer freuen sich mit Mitgliedern des „Mobile Rats“ (in blauen T-Shirts) über die neuen Räume der Mobilen Jugendarbeit Neckarsulm.